

# Ein Duo jubelt wieder von der Spitze

**Rodeln Der Ilsenburger Eggert und sein Sozius Benecken führen zum Jahresende die Weltcup-Wertung an**

Von Daniel Hübner

Ilsenburg | Die optimale Linie, der gleichmäßige Fluss, das hohe Tempo – wenn Toni Eggert und Sascha Benecken die richtige Spur im Eiskanal finden, ist das Doppelsitzer-Duo nicht aufzuhalten. So war es in drei der bisherigen fünf Rennen im Weltcup der Rennrodler, zweimal im olympischen Wettbewerb, einmal im Sprint. So war es am vergangenen Wochenende im kanadischen Whistler.

Das Erfolgsrezept des Ilsenburgers Eggert und seines Beifahrers aus Suhl ist dann natürlich nicht nur der Ehrgeiz, sondern auch das Material: „Ein Schlitten, der sich gerade noch am Limit ins Ziel steuern lässt, ist das Level, nach dem wir immer suchen“, erklärte Benecken. Und welches sie oftmals finden – wie eben in Whistler.

Seit dem 14. Dezember dieses Jahres halten Eggert und Benecken einen Bahnrekord im olympischen Eiskanal von 2010. Mit 39,291 Sekunden im zweiten Durchgang haben sie sich den ersten Platz erobert vor den deutschen Konkurrenten Tobias Wendl/Tobias Arlt, die nach dem ersten Lauf mit sechs Tausendstel geführt hatten. „Der Rückstand war für uns ein Ansporn, im zweiten Lauf noch einmal voll auf Angriff zu gehen und alles zu geben“, sagte Eggert. „Wir haben versucht, gnadenlos liegen zu bleiben.“



Rückstand mit Bahnrekord aufgeholt und gesiegt: Toni Eggert (v.) und Sascha Benecken bejubeln die Erfolge von Whistler. Foto: dpa

Das schaffen sie ja sehr häufig. Was sie aber außerdem inzwischen schaffen: Sie passen ihren Schlitten den vorherrschenden Bedingungen an. „Nach dem ersten Durchgang hat man erst mal eine Richtung“, erklärte Benecken (29). Und mittlerweile könne das Duo gut darauf reagieren.

Nur in Lake Placid eine Woche zuvor, da hatte ihre Reaktion keinen Erfolg. Denn ein zweiter Platz bedeutet für Eggert grundsätzlich, erster Verlierer zu sein. „Für mich war Lake Placid immer eine Lieblingsbahn“, sagte der 31-Jährige. „Aber wir sind diesmal nicht ganz so souverän gefahren wie in den vergangenen Jahren.“ Sechsmal in Folge hatten Eggert/Benecken auf der Olympiabahn von 1980 die Kufenspitze ganz vorn. Dort halten sie auch nach wie vor den Bahnrekord mit 43,372 Sekunden, aber den haben sie diesmal nicht annähernd erreicht. Und Wendl/Artl waren schneller.

Es bleibt also auch in dieser Saison alles beim Alten: Die deutschen Doppelsitzer dominieren mit Eggert/Benecken an der Spitze des Gesamtweltcups (470 Punkte) und Wendl/Artl (425) dahinter. Die Welt rodelt hinterher. Neu in dieser Welt waren in Whistler übrigens Caitlin Nash und Natalie Corless (Kanada), die den letzten Platz belegten.

Bislang war der Frauen-Doppelsitzer nie ein Thema gewesen, erklärte Josef Fendt, der Präsident des Weltverbandes FIL, der Süddeutschen Zeitung. Seit dem 14. Dezember hat sich das geändert. Und es soll sich noch einiges bewegen bis zu den Winterspielen 2026, wenn die Frauen-Duos in Cortina d'Ampezzo (Italien) erstmals ihren Olympiasieger suchen.

---